

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Nro. 99.

Winnenden, Samstag den 28. August

1886.

Winnenden.

Am nächsten Montag den 30. ds. Mts.,
Abends 5 Uhr

wird das städtische

Alimandobst,

ca. 40 Eri., in 4 Partien und zwar:

1. Partie alte Hohreuschstraße,
2. " Waiblingerbergbaumgut,
3. " Kiegelgasse und Kleinfeldle,
4. " an der Schloßmauer und Kießgrube

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Den 27. August 1886.

Stadtschultheißenamt
Jen.

Paulinenpflege Winnenden.

Unser Jahresfest wird am

Dienstag den 31. August

gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Pfarrer Geh
von Schwaikheim, Herr Pfarrer Schlaich von Deger-
loch und Herr Pfarrer Gastpar von Birtach. Die Feier be-
ginnt Vormittags um 9 Uhr, Nachmittags um 1/2 2 Uhr. Alle
Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein

Inspektor Faulhaber.

Winnenden.

Gewürzkästchen, Salztennen,

Caffeemühlen, Caffeebretter,

Zuckerdosen, Tischplättchen,

Bestecke, Löffel,

Zuckermesser, Kohlenbügeleisen,

Spiegel in jeder Größe,

schöne Auswahl, gute Waare, billigst bei

Robert Hahn.

Winnenden.

Weisse & bunte Farben,

frisch in Oel abgerieben,

**Möbel-, Fußboden-, Leder-, Politur-
Lacke und Oele**

empfehlen in bester Qualität billigst

G. Häussermann.

Waiblingen.

Sch bin hier aufgezogen und übe die

ärztliche Praxis

aus innerer Medicin, Chirurgie und Ge-
burtschilfe.

Oberamtsarzt Dr. Süskind.

Wohnung bei Frau Lämle
vis-à-vis der Mädchenschule.

Wichtig für Hausfrauen!

Höchste Auszeichnungen auf den Ausstellungen in Ant-
werpen und Köln 1885, Kaiserslautern 1886.

Cocosnussbutter,

garantirt reines Naturproduct aus der Cocosnuss hergestellt von

Fr. Kollmar in Besigheim a. N.,

ist das reinste, gesündeste, wohlchmedendste und billigste Speisefett zum Kochen,
Braten und Baden, ein Viertel ausgiebiger als alle anderen Speise-
fette, daher außerordentliche Ersparnis, per Pfund 65 Pfg. in
Blechbüchsen und ausgewogen.

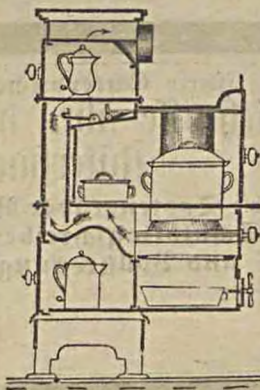
Niederlagen in Winnenden bei J. G. Kreh,

Gustav Gerhardt.

Man verlange ausdrücklich: **Fr. Kollmar's Cocosnussbutter.**

Die neuesten Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte.**



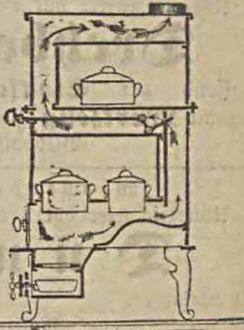
Reichs-Ofen.

Reichs-Ofen, außen
heiz- und kochbar, mit
patentirter Einrichtung.

Patent-Hope-
well-Ofen, innen
heizbar.

Heilbronner
Hopewell-Ofen,
innen heizbar.

Nachweislich größte
Heizfähigkeit bei vorzüg-
licher Kofeinrichtung.



Heilbronner
Hopewell-Ofen.

Garantie für Zug- und Kofeinrichtung.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Wichtig für jede Hausfrau, für Pensionate, Hoteliers, Gutsbesitzer etc.

Durch günstigen directen Bezug sind wir in der Lage, unsere vorzüglichen Colonialwaaren
(Spezialität Caffee), Conserven etc. zu außerordentlich billigen Preisen abzugeben und
bitten wir um einen Versuch. Jede nicht passende, dem Verderben nicht ausgesetzte
Waare wird anstandslos umgetauscht oder das berechnete Geld zurückgegeben. Viele An-
erkennungsschreiben zeugen für unsere Reellität. Wir liefern portofrei und verzollt gegen
Nachnahme und berechnen weder Emballage noch sonstige Spesen.

Roher Caffee in Säckchen von 5 Ko. brutto. M. 6,75
Famillencaffee, sehr gut schmeckend M. 6,75
af. Mokka, sehr stark M. 7,10
Salvador, grün, aromatisch, kräftig M. 8,35
Morella, wie Java goldgelb grossbohlig M. 9,80
Pericaffee, grün hochfein M. 10,50
Java, braun hochedel M. 12,—
arab. Mokka, verpfl. edel feurig M. 11,25
Gerösteten Caffee, Nr. 31 hochf. pr. M. 9,25
4 3/4 Ko.

Jeder Sendung rohen oder gebrannten Caf-
fee wird eine Ingredienz genügend für 5 Ko.
Caffee gratis beigegeben, die auch die
billigste Sorte hochfein voll aromatisch
schmackhaft macht.

Unser Etablissement hat weder Agenten noch Reisende, Preis-Courant über viele
hundert andere Artikel gratis und franco.

Thee per 1 Ko. Brus ohne Staub M. 3,40
Congo M. 4,90, Souchong M. 6,90
Reis, vorzüglich kochend, per 5 Ko. M. 2,10
Russ. Kronsardinen, per 5 Ko.-Fass M. 2,95
18 1/4 Dosen Sardinen a l'huile M. 12,—
8 Dosen Lachs la M. 9,25
5 Ko.-Fass la Aal in Gelee M. 6,25
la Caviar, neuer, 1 Ko. M. 5,50
la " " 2 Ko. M. 9,50

Saison-Delikatessen

Prima neue Matjes-Heringe,
per 5 Ko.-Fass a 30 Stück M. 3,25
" 5 " a 25 " " 3,95
" 2 1/2 " a 12 " " 3,10

Stückrath & Co., Hamburger Waaren-Versand, Hamburg.

Winnenden.
Nächsten
Montag
Vormittags 11
Uhr wird der
Pfösch
auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft.
Stadtpflege.

Winnenden.
Mein vorderes
Zimmer
des untern Stods nebst Wohnung
kann sogleich gemiethet werden. Die
Wirthschaft betreibe ich wieder selbst
und bitte um geneigten Zuspruch.
Wilh. Schlagenhauß.

Winnenden.
Eine freundliche
Wohnung
mit 3 bis 4 Zimmern und allen Erforder-
nissen hat an eine geordnete Familie zu
vermieten
H. Krämer, Werkmeister.

Winnenden.
Jeden **Mittwoch** und **Samstag**
empfehle feine
Leberwürste.
Krauß zur Sonne.

Winnenden.
Heu,
20 bis 30 Ctr., sucht zu kaufen.
Oberförster Wenßler.

Winnenden.
Sehr guten Ross
hat zu verkaufen und gibt auch kleinere
Quantum ab.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
250 bis 300 Mark
hat sogleich gegen gute Sicherheit aus-
zuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Unterzeichneter hat eine
Drehbank,
passend zur **Stofffabrikation,**
samt **Werkzeug** zu verkaufen.
Bildhauer Dufel.

Winnenden.
Unterzeichneter hat 3 bis 4 Wagen
Dung
zu verkaufen.
Müller Schnell.

Berliner
Lokal-Anzeiger.

Beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt.
Größte Auflage aller Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs.
Ueberaus reicher, eigenartiger Inhalt. — Streng unparteiische
Haltung. Erscheint (außer Montags) täglich 2 1/2—5 Bogen stark
in großem Format. Kostet incl. „Täglicher Unterhaltungs-
Beilage“, welche jährlich einen stattlichen Band von über 1200
Seiten repräsentirt.

monatlich nur 80 Pfennig.

Für den Monat **September** nehmen **sämmtliche Post-
anstalten** Deutschlands **Probe-Abonnements** entgegen.

Für nur **1 Mt. 17 Pf.** pro September.

abonnirt man bei allen deutschen und österreichischen Postan-
stalten auf die in **Berlin** täglich (außer Montags) er-
scheinenden

vollkommen unparteiischen
„Neueste Nachrichten“
und erhält nachstehend verzeichnete 7 Beilblätter
gratis:

- 1) „Von Nah und Fern“, ein illustriertes Familienblatt
ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich),
- 2) „Neueste Moden“, illustrierte Modenzeitschrift mit Schnitt-
muster-Beilagen, monatlich,
- 3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betr.
Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und
Fetwaaren etc. — wöchentlich,
- 4) „Verloofungsblatt“, betr. Staatspapiere, Prioritäten,
Anlehenloose etc. wöchentlich,
- 5) „Zeitung für Landwirthschaft und Garten-
bau“, 2 mal monatlich,
- 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich,
- 7) „Humoristisches Echo“ — wöchentlich.

Die unparteiischen „N. N.“ enthalten u. A.: Wiebergabe
der interessantesten Meinungsäußerungen aus der Presse aller
Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und
Wissenschaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende
Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. —
Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amt-
liche Nachrichten.

Inserate hervorragend wirksam!!
Probenummern gratis und franko.

Für die Herren **Güterbuchsbeamten** empfehle ich
**Verzeichnisse über die Gebühren für die
Güterbuchsführung;**

ebenso empfehle **Todtengräber-Register, Rapportzettel, Voll-
machten, Schuldklagschreiben ans Kgl. Amtsgericht um
Zahlungs- und Vollstreckungsbefehl, Wohnungsmiethver-
träge etc. etc.**

E. Huss, Buchdrucker
Winnenden.

Unter Allerhöchstem Protektorate Sr. M. des Kaisers und Königs

und unter dem Ehrenpräsidium

Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen

Jubiläums - Ausstellungs-

Lotterie.

Ziehung am 15. September 1886 und folgenden Tagen.
Original-Loose à 1 Mark — auf 10 Loose ein Freilos — (auch gegen
Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet

Carl Heintze

Alleiniges General-Debit und Haupt-Collection

Hamburg, große Johannisstraße 4.

(Zahlstelle: Berlin W., Unter den Linden 3.)

General-Agent für Württemberg:

C. Breitmeyer, Stuttgart.

Gewinne.

1 à 30 000	= 30 000 M.
1 à 20 000	= 20 000 „
1 à 15 000	= 15 000 „
1 à 10 000	= 10 000 „
3 à 5 000	= 15 000 „
10 à 2 000	= 20 000 „
20 à 1 000	= 20 000 „
20 à 600	= 12 000 „
30 à 400	= 12 000 „
35 à 300	= 10 500 „
50 à 200	= 10 000 „
90 à 150	= 13 500 „
100 à 120	= 12 000 „
100 à 100	= 10 000 „
200 à 40	= 8 000 „
800 à 20	= 16 000 „
1 000 à 10	= 10 000 „
1 200 à 5	= 6 000 „
25 000 Gew.	= 50 000 „
28 662 G.w. i. W. v. 300 000 M.	

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische
Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim
empfehle ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine
Qualitäts-Kaffee's:

f. Manillamischung p. Pfd. M. 1.00
f. Java-Mischung „ „ 1.20
f. Westindische-M. „ „ 1.40
f. Menado-M. „ „ 1.60
f. Bourbon-M. „ „ 1.80
extra f. Mocca-M. „ „ 2.00
Durch vorzügliche neue Brenn-
methode

kräftiges feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Winnenden bei
Friedr. Oesterlin.
A. Sommer Ww.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-
agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,
und dessen Agenten:

Julius Fink in Winnenden,
Jm. Scheffel in Waiblingen,
L. Höchel, Zingst in Barchin

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELL-
SCHAFT.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM - AMERIKA

Abfahrt **Samstags** Billigste
Preise

Kafische **NASM** Vorzügliche
Beförderung. Verpflegung.

Nähere Auskunft ertheilen

Die **Direktion in Rotterdam.**

Die General-Agenten:

Carl Anselm, Stuttgart,

Langer & Weber, Heilbronn,

sowie deren Agent:

D. Veiz, Raminfegermeister in
Winnenden.

Schuld- und Bürgscheine
empfehle **E. Fuß, Buchdrucker.**

Für Bauherrn!

Von heute an können im Steinbruch **Nothenbühl** bei Hertmannsweiler **schöne rothe**

Werksteine,
Quader, Platten,
gespitzte und rauhe Mauer-
steine

abgeholt werden. Nähere Auskunft erteilen
F. Haug und G. Schif
in Hofen.

Pianinos billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer Berlin NW.

Winnenden.
Von der Kiesgrube durch die Stadt
oder von da auf den Bahnhof ging eine
silberne Broche verloren. Der
reblische Finder wird gebeten, solche gegen
Belohnung abzugeben im Hause des Hrn.
W. Groß.

Leutenbach.
Ein Mutterschwein
10 Wochen tragend, hat zu verkaufen
Christian Fischer.

Schuhfett Marke Büffelhaut,
bewährtestes Lederconservir-
mittel, macht Stiefel wasserdicht,
weich und dauerhaft beim Wischen
sofort wieder Glanz. Auch für Fuhr-
geschirr etc. vorzüglich. Nur echt
in Büchsen m. nebligem Schutzmarke,
1/2 & 20 S., 1/2 & 40 S. in den
meisten Handlungen. En-gros bei
G. Haefner Stuttgart.

Birkmannsweiler.
Unterzeichneter hat 2 Eimer sehr guten
**Apfel-
most,**
ohne Wasser zu-
bereitet, zu ver-
kaufen.
Kull z. Frohsinn.

Gesucht
Agenten und Reisende zum Verkauf von
**Kaffee, Thee, Reis u. Hambur-
ger Cigarren** an Private gegen ein
Fizum von **500 M.** und gute Provision.
Hamburg. J. Stiller & Co.

Einige Tausend Mark
Güterzieler
werden zu kaufen gesucht.
Anfragen befördert sub.
Nro. 264
Thdr. Geyer, Schw. Gmünd.



Makulatur-Papier
per Pfd. 15 S., ist fortwährend zu
haben bei
E. Huss, Buchdrucker.

Landesnachrichten.

Winnenden, 26. Aug. Am Bartholomäus-
feiertag wurde, nachdem im vorigen Jahr ein sol-
ches ausgefallen war, das landwirtschaftliche Be-
zirksfest in hiesiger Stadt abgehalten und war
dasselbe ungemein zahlreich besucht, so daß zuweilen
in der Stadt und auf dem Festplatz ein wahres
Menschengewoge war.

Die Festverhandlungen wurden an Stelle des
abwesenden Vorstandes vom Vereins-Sekretär
Hrn. Stadtschultheiß **Chel** aus Waiblingen geleitet
und gingen nach dem früher bekannt gemachten
Programm vor sich. Nach Verteilung der Prä-
mien an treue Dienstboten (6 männliche und 21
weibliche) auf dem Rathhaus, begab sich der Fest-
zug von dort auf den Festplatz, wo die Preisrichter
zuvor sich der Zuerkennung von Prämien an her-
vorragend schönes Vieh unterzogen hatten, was
bei den zahlreichen Bewerbern mit schönem Vieh
keine kleine Mühe war.

Preise erhielten:

1) von Zuchtstuten:

Schultheiß **Dettinger** in Ebersbach I. Preis 20 M.
Christian Müller v. Wittensfeld II. " 12 "
Adam Pfeleiderer von da III. " 8 "

2) Zuchtfarren:

Adam Klink von Korb I. Preis 30 M.
Lammwirt Wachter von Beinstein II. " 24 "
Carl Unger von Waiblingen III. " 18 "
Hieber von Leutenbach IV. " 15 "
Klöpper von Winnenden V. " 12 "
Oppenländer v. Nellmersbach VI. " 10 "

Gottlob Schwegler auf der
Nützenmühle, Hofen Nachpreis 5 "
Carl Brust von Wittensfeld " 5 "
Jakob Bauer von Breznacker " 5 "

3) Kälberfarren:

Märterer von Neustadt I. Preis 20 M.
Lammwirt Wachter von Beinstein II. " 15 "
Schwarz in Steinreinach III. " 12 "
Layer von Breuningsweiler IV. " 8 "
Jakob Bauer von Breznacker V. " 6 "

4) Kälber:

Friedrich Schab von Leutenbach I. Preis 20 M.
Dekonom Wahl in Winnenden II. " 18 "
Gemeinderat Märterer von
Neustadt III. " 15 "
Christian Schab von Leutenbach IV. " 12 "
Löwenwirt Rath von Hochberg V. " 10 "
Christian Singer von Korb VI. " 8 "
Gottlieb Föll von Nellmersbach Nachpreis 3 "
Jakob Layer von Breuningsweiler " 3 "

5) Eber:

August Brandner v. Winnenden II. Preis 15 M.
Der 1. und 3. Preis, sowie Nachpreise konnten
nicht vergeben werden.

6) Mutterschweine:

Bäcker Rupp von Winnenden I. Preis 20 M.
Märterer von Neustadt II. " 15 "
Christian Fischer v. Leutenbach III. " 10 "
Bäcker Klöpfer von Winnenden IV. " 10 "
Bäcker Hauth von da Nachpreis 4 M.
Gottlob Weil von da " 4 "
Stadtmüller Schnell v. da " 3 "
Albinger von Nellmersbach " 3 "
Pfeiffer von Birkmannsweiler " 3 "
Bäcker Friedrich von Winnenden " 3 "

Als Beweis, wie zahlreich das Fest besucht
war, mag erwähnt werden, daß am gemeinsamen
Mittagessen in der Krone allein ca. 250 Personen
teilnahmen, (auch die übrigen Wirtschaften, sowie

die Festplatzschänken können sich gewiß nicht be-
klagen) und daß bei der Vereinslotterie 454 Loose
abgeholt wurden.

Für Unterhaltung der lieben Jugend war in
ausgiebiger Weise gesorgt, und da auch unsere
Musik nicht säumig war, gute und heitere Weisen
ertönen zu lassen, welche zum Tanz einluden, so
gestaltete sich die Sache zu einem kleinen Volks-
feste, das in ungetrübter Heiterkeit verlief, zumal
auch Gott Pluvius regendrohende Wolken gnädigst
weitergeschickte.

Stuttgart, 26. Aug. Die Generalversamm-
lung der deutschen Eisenbahnverwaltungen ward heute
unter dem Vorsitz von Reichenstein-Berlin eröffnet und
vom württembergischen Ministerpräsidenten v. Mittnacht
mit sympathischen Worten begrüßt.

Stuttgart, 24. Aug. Das Duell hat wieder
einmal ein Opfer gefordert. Der Sohn einer württ.
Adelsfamilie v. R., welcher auf einem Gute in Thü-
ringen als Praktikant angestellt war, wurde von seinem
Gutsherrn, der ihn gefordert, im Zweikampf auf Bi-
stolen schwer verwundet. Die Kugel konnte nicht auf-
gefunden werden und nach 6wöchentlichem schweren
Leiden ist der junge Mann gestorben. Die Ursache
des Duells war delikater Natur und berührte die
Familienverhältnisse des Gutsherrn.

Mit welcher Frechheit schwindelhafte Quad-
salber vorgehen, beweist folgender Vorfall. Ein ge-
wisser C. Rolle, Dr. phil., Mühlensstraße 28 in
Hamburg, der aber wohlweislich seine Briefköpfe mit
der Aufschrift versteht: "Nicht als Arzt approbiert",
schrieb vor einigen Monaten ein „unfehlbares Heil-
mittel“ aus. Ein an Flechten leidender Kaufmann
aus Stuttgart schrieb an den Herrn Dr. Rolle
und erhielt nunmehr den Bescheid, vorher für die
vier Monate dauernde Kur 200 M. bei einer Stutt-
garter Bank zu deponieren. Hierauf erhielt der Kauf-
mann eine Postnachnahme mit 5 Mark 80 Pfg., bei
von Woche zu Woche weitere Sendungen folgen sollten.
Die Untersuchung dieser Medicamente ergab eine Flüss-
igkeit aus reinem Brunnenwasser, das mit Schwefel
im Wert von 5 Pfg. versetzt war. Eine der Send-
ung beiliegende Salbe repräsentierte einen Wert von
10 Pfg. Geradezu prächtig ist ein Brief des Herrn
Doktor vom 11. Mai 1886, der stylistisch unver-
ständlich nicht weniger als 10 orthographische Fehler
enthält. Daß der Kaufmann an dieser einen Probe
genug hatte, begreift sich leicht.

Heilbronn, 25. Aug. Am Turbinenrechen
der Schöffel'schen Fabrik wurde heute früh der
Leichnam eines Kindes männlichen Geschlechts, Früh-
geburt, aus dem Wasser gezogen.

Heilbronn, 26. Aug. Gestern nachmittag
zog aus Nordwesten ein schweres, von ungemein hef-
tigen elektrischen Entladungen begleitetes Gewitter über
unsere Stadt. Die Befürchtung, daß es hier oder in
der Nachbarschaft einschlagen werde, hat sich leider
bewahrheitet. Bald nach 5 Uhr ertönte das Land-
feuerzeichen und es wurde bekannt, daß in Weinsberg
ein Blitzstrahl gezündet habe und das Feuer in dem
engen Stadtteil rasch um sich greife. Unsere Lösch-
mannschaft ging sofort dahin ab. Ueber den weiteren
Verlauf gehen uns heute aus Weinsberg folgende
Mitteilungen zu:

Weinsberg, 25. Aug. Ein heute nachmit-
tag 4 1/2 Uhr aus Nordwesten ziehendes schweres Ge-
witter hatte schlimme Folgen für unsere Stadt. Der
Blitz schlug in die gefüllte Scheuer des Amtsnotar
Haußer, die sofort in hellen Flammen stand. Mit
rasender Schnelligkeit griff das Feuer in dem enge-
bauten südwestlichen Stadtteil um sich, so daß es den
rasch herbeieilenden Feuerwehren nur unter den außer-

sten Anstrengungen gelang, begünstigt durch Windstille
und strömenden Regen, der weiteren Verbreitung des
Brandes Einhalt zu thun. 8 Gebäude, worunter 3
Wohngebäude, sind dem verheerenden Element zum
Opfer gefallen. Glücklicherweise sind die Besitzer ver-
sichert.

Neckarsulm, 26. Aug. In Lampoldshausen
erschlug der Blitz bei dem gestrigen Gewitter auf freiem
Felde einen Mann, dessen Kind und 2 Kühe. Der
Getötete hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern.

Künzelsau, 23. Aug. Am letzten Samstag
abend fiel in einem unbewachten Augenblick das zwei-
jährige Söhnlein der Frau Bader zur Umühle un-
mittelbar vor der aufgezogenen Stellfalle in den an
dieser Stelle reisenden Mühlkanal. Das Kind wurde
schnell unter das in Bewegung sich befindliche Wasser-
rad gerissen und wäre unmittelbar verloren gewesen,
wenn nicht gerade an der Stelle, wo das Kind mit
dem Rad in Verührung kam, zwei Schaufeln gefest
hätten. So kam es unverfehrt durch die Radstube
hindurch, wurde noch eine Strecke im Kanal mit fort-
gerissen, bis es den rasch zur Hilfe herbeigeeilten
Mahlburschen gelang, das Kind, nur wenig verletzt,
der jammernden Mutter zu übergeben.

Crailsheim, 24. Aug. Heute vormittag
brannte in dem Pfarrdorfe Altenmünster die Scheuer
und das Wohnhaus des Bauern Hoffmann ab. Der
Brand soll durch Kinder entstanden sein.

Bei **Dberkochen** wurde während des
Ackers auf dem Felde der 12jährige Sohn des
Mühlbesizers Zimmermann von einem Pferde so
unglücklich auf den Unterleib geschlagen, daß der-
selbe alsbald seinen Verletzungen erlag.

Ueber die Schreckensthat, welche am Sams-
tag in Ummemingen vollführt wurde, und welche
wir in unserem letzten Blatte kurz erwähnten,
bringt der Staatsanzeiger folgende detaillierte
Schilderung: Der Thäter, namens Hirschenauer,
hat schon Vorstrafen wegen Körperverletzung und
kam erst vor ein paar Wochen aus dem Zucht-
haus. Er ist Ziegler und arbeitete in Nörblingen.
Samstag Abend kam er angetrunken nach Hause
und drohte seinem Vater, welcher Metzger ist, mit
Totschlag. Derselbe ging, um die Polizei zu
Hilfe zu rufen; da er aber aus dem Wege zwei
Männer, den verheirateten Emelauer von Ummem-
ingen und den ledigen Dienstknecht Knäus von
Härtsfeldhausen traf, welche sich erbaten, mit ihm
zu gehen und Ruhe zu stiften, so kehrte er in Be-
gleitung dieser beiden zurück. Sie sahen, wie der
junge Hirschenauer ein Messer wegte, und forder-
ten ihn zur Ruhe auf. Derselbe stürzte aber zum
Hause heraus und versetzte den beiden sofort Stiche.
Emelauer lief noch einige Schritte und stürzte dann
tot zusammen, der Thäter hatte ihn in das Genick
getroffen; Knäus, den seine Eltern holten, soll auch
4-5 Stiche erhalten haben. Der Thäter ging
in das Haus zurück, drohte mit weiterem Erstechen
und legte sich schließlich auf sein Bett. Der so-
fort gerufene Landjäger Simon von Pflaumloch
ging mit gefälltem Bojonett in die Kammer und
fesselte den Thäter.

Der Pächter auf dem zwischen **Bronn-
weiler** und **Gönningen** gelegenen Sonnen-
felder hörte am Sonntag Nacht Hilferufe. Er
ging auf die Straße und fand nach längerem
Suchen einen bewußtlosen Mann, den er dann
in seine Wirtschaft verbringen ließ. Der eiligt
herbeigerufene Arzt fand am Kopf eine große Wunde
und mehrere Sprünge in der Hirnschale, so daß
der Verwundete, mit Namen **Hanbeisack** von
Gönningen, schwerlich am Leben erhalten bleibt.

Ein Unhold hatte ihm so lange den Kopf auf einen Stein geschlagen, bis er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Die am Steine klebenden Haare und die dabei befindliche Blutlache, gaben später noch Zeugnis davon. Ein lediger Bursche namens Reif wurde als der That dringend verdächtig an das Amtsgericht eingeliefert.

In der lithographischen Anstalt des Herrn Otto Ring in Ulm werden gegenwärtig, wie die U. S. berichtet, die neuen Münsterlose für die fünfte und letzte Dreimarkserie der Ulmer Münsterlotterie angefertigt.

Ulm, 24. August. Gestern abend gegen 9 Uhr machte ein auf Posten zwischen Blochhaus 3 und 4 stehender Gemeiner der 2. Komp. des 12. bayer. Inf.-Regiments einen Selbstmord-Versuch, indem er sein Dienstgewehr auf sich abschob. Die Kugel drang in den rechten Oberschenkel und fuhr bis zum Knöchel, so daß dem Selbstmord-Kandidaten heute das Bein amputiert werden mußte. Ueber die Motive ist nichts näheres bekannt.

Gestorbene: Schaefer, P. A., Cannstatt; Drecker, Friederike, Göttingen; Lander, Karl, Heimerdingen; Schüb, Paul, Herrenbera.

Tagesberichte.

Berlin, 25. August. Hier spricht man davon, daß Rußland für den Posten des Fürsten von Bulgarien wohl den Prinzen Alexander von Oldenburg oder den Herzog Nikolaus von Leuchtenberg oder den Prinzen Waldemar von Dänemark, die sämtlich Verwandte des Zaren sind, vorschlagen dürfte.

Halle a. S., 24. Aug. Zwischen Gröbers und Schkeuditz ist heute nachmittags 5 Uhr ein Wolkenbruch niedergegangen; die ganze Gegend gleicht einem großen See, die Ernte ist vernichtet. Der Blitz hat in der Gegend nach Lützen hin mehrere große Brände verursacht. Auch bei Döbeln in Sachsen ist ein Wolkenbruch niedergegangen, der schreckliche Verwüstungen anrichtete. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

Wien, 24. Aug. Nach einer Meldung aus Giurgewo machte das rumelische Heer ein Pronunciamento zu Gunsten des Fürsten Alexander. Oberst Muturaw wurde dort für Rumelien zum Regierungschef ernannt. Die Garnisonen von Schumla und Tirnowa erklärten sich mit der Bevölkerung für den Fürsten. Diese Bewegung breitet sich aus.

Wien, 25. Aug. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Kalafat von gestern: Das provisorische Ministerium ist gestürzt; der Metropolit Clement, der Major Gruew und Zankow sind in Gewahrsam gebracht, das frühere Ministerium Karaweloff ist wieder eingesetzt. Das Militär, welches durch die Meldung von der freiwilligen Abdankung des Fürsten und durch die von der provisorischen Regierung erlassene Bekanntmachung zu dem Eidschwur für die provisorische Regierung verleitet worden war, ist ebenso wie die Bevölkerung im höchsten Maße erbittert und weist jede neue Regierung zurück. Es sollen Abordnungen nach Bukarest, Wien, Berlin, Darmstadt abgehen, um da, wo sie den Fürsten Alexander treffen, denselben der Treue und Anhänglichkeit der Bevölkerung und des Militärs zu versichern und zur Rückkehr zu bewegen. — Die Besatzungen von Tirnowa, Schumla und Sistowa telegraphierten nach Bukarest, wo sie den Fürsten Alexander vermuteten, und versicherten ihm ihre Treue. Zahlreiche Bulgaren, welche nach Rumänien kamen, erklärten sich für ihn.

Sofia, 26. Aug. Karaweloff bildete eine neue Regierung, Stambuloff, Nikitseroff als Regenten und Stoiloff, Radostlawoff, Gjeschoff, Grochakoff, Panoff, Jovanstchiff als Minister. Hier völlige Ruhe.

Bukarest, 25. Aug. Nach Meldung der Ag. Savas aus Bulgarien ist Muturaw, der Chef der rumelischen Milizen, bereit, den Fürsten mit Hilfe des Militärs nach Sofia zurückzuführen. Kammerpräsident Stambulow übernimmt die Leitung der Protestbewegung und hat die Milizen einberufen. Die Garnison in Sofia, der Revolution anfänglich günstig, erklärt, sie wäre bereit, gegen das Versprechen der Amnestie die Waffen niederzulegen.

Bukarest, 26. Aug. Nachdem die Nacht des Fürsten Alexander in Keni eingetroffen, telegraphierte der Befehlshaber derselben nach Sofia: „Bei Keni angekommen, erwarte weitere Weisungen.“ Die bulgarische Regierung in Sofia soll erwidert haben: „Führen Sie den Fürsten Alexander wieder hieher.“

Adrianopel, 25. Aug. Zuverlässigen Nachrichten aus Philippopol zufolge ist daselbst die Garnison zu Gunsten des Fürsten Alexander unter die

Waffen getreten, das dortige Infanterie-Regiment marschierte mit klingendem Spiele vor das Konsulat, wo der Kommandeur erklärte, die ganze bulgarische Armee widersehe sich der Absetzung des Fürsten und sei bereit, für ihn zu streiten und zu sterben. Aus allen umliegenden Dörfern wird heute die Landbevölkerung erwartet, welche durchweg dem Fürsten ergeben zu sein scheint. In der Stadt geht das Volk mit den Truppen Hand in Hand.

Paris, 25. Aug. Dem Vernehmen nach wird General Boulanger in der Budgetkommission einen Kredit von 3 Millionen Franken verlangen, um für jedes Armeekorps ein vollständiges Luftschiffermaterial zu beschaffen.

Paris, 25. Aug. Ein Telegramm aus Sofia meldet: Die provisorische bulgarische Regierung ist gestürzt und an deren Stelle eine neue Regierung zu Gunsten des Fürsten Alexander unter der Leitung Stambuloffs geschaffen worden. Es gehen Gerüchte von einem Einschreiten der Mächte; doch dürfte Rußland ohne Zustimmung der Großmächte in Bulgarien nicht einmarschieren lassen. Ueber den Aufenthalt des Fürsten verlautet immer noch nichts. Es herrscht große Bewegung.

London, 25. August. Die Times sagt: Der Weitergang der Bulgariendinge rücke die Gefährdung des Europafriedens näher. Rußland scheint in einer Weise zu Werke gegangen zu sein, wonach ein Bürgerkrieg in Bulgarien unvermeidlich, doch fruchtlos sei. Dadurch werde ein Vorwand zur Intervention gebildet. Eine solche Intervention kompromittiere aber die Interessen mehr als einer Europamacht. Die Wiener Neue Presse meldet aus Kalafat den Sturz der bulgarischen provisorischen Regierung und die Verhaftung der Mitglieder derselben, sowie die Wiederherstellung des Ministeriums Karaweloff. Das Volk wie Militär ist höchst erbittert und weist jede russische Regierung zurück. Deputationen gehen nach Bukarest ab. Wien, Berlin, Darmstadt suchen nach dem Fürsten um ihn, wo sie ihn treffen, zur Rückkehr zu bewegen.

Petersburg, 26. Aug. Der Fürst Alexander ist Dienstag abend in Keni angelangt und über Woloschiska unbehindert nach Oesterreich abgereist.

Konstantinopel, 24. Aug. Der Eisenbahnverkehr in Rumelien ist seit heute eingestellt, obgleich irgend welche Beschädigung der Eisenbahnen nicht stattgefunden hat; in Adrianopel ist die Weisung eingegangen, keinerlei Eisenbahnfahrten für Rumelien mehr auszugeben. Hier eingegangene Konsulatsberichte erklären, daß die rumelischen Truppen und die Besatzungen von Widdin und Schumla mit der Absetzung des Fürsten nicht einverstanden seien. Vor dem russischen Konsulat in Philippopol hat gestern eine von etwa 2000 Personen besuchte Versammlung stattgefunden, die sich für die Wiedereinsetzung des Fürsten Alexander ausgesprochen habe. In Sofia stehen sich zwei Parteien, eine dem Fürsten Alexander feindliche und eine demselben freundliche, in scharfem und dauernem Gegensatz einander gegenüber.

Konstantinopel, 25. Aug. In Ostrumelien wächst die Bewegung zu Gunsten des Fürsten Alexander, Vormarsch dortiger Streitkräfte gegen Sofia wird demnächst erwartet.

Handel und Verkehr.

Wetzheim, 24. Aug. Der heutige Viehmarkt war trotz der Konkurrenz des Göppinger Viehmarktes sehr stark besahren von 390 Paar Ochsen, 362 Kühen, 250 Stüd Schmalvieh. Kalber fehlen insolge günstiger Aussicht auf Dehnd. Es ist durchweg ein allgemeiner Aufschlag zu konstatieren. Schmalvieh sehr begehrt, alles verkauft; höchster Preis für 1 Paar Ochsen 53 Karolin.

Heilbronn, 25. August. Ledermarkt. Das gute Trodenwetter der letzten Zeit hat auch seinen Einfluß auf die Zufuhren ausgeübt, welche etwas größer sind, als im Vorjahre. Die Verkäufe vollziehen sich langsam und teilweise zu gedrückten Preisen.

Frankfurt a. M., 24. August. In der Wein-Ausstellung war am Freitag der erste Probetag, der glänzend verlief. Es wurden zahlreiche und bedeutende Geschäfte abgeschlossen. Das konsumierende Publikum gehörte den besten Kreisen an, was schon daraus erhellt, daß vier Schaumweinfirmen telegraphisch Nachsendungen beordern mußten. Der 50-Pfennig-Eintritt am Sonntag gab auch den Liebhabern der Tisch- und Schoppenweine Gelegenheit zum probieren. Montag hielt die Preisjury geheime Sitzung, um von heute an ihres Amtes zu walten. Allein

mit Elsaß-Lothringen wird sie 8—10 Tage zu thun haben. Es sind an 1500 Sorten zu probieren. Die Zahl der Aussteller beträgt, die Elsaß-Lothringer Gesamtausstellung nicht mitgerechnet, 155; hiervon entfallen auf: deutsche Weine 65, Schaumweine 13, Beerwein 4, Apfelwein und Apfelweinchampagner 6, deutsche Cognacs und sonstige Spirituosen 11, Weinergeschäften und Kellereientenfilien 66. Was den Ursprung der Weine anbelangt, so haben ausgestellt: Ahrweine 3, Rabweine 2, Moselweine 5, Rheinpfälzer 4, Rheinbessische 6, Rheingauer 10, badische Weine 14, Württemberger 4, Frankenweine 3, sonstige Weine 14 Firmen. Die elsass-lothringische Gesamtausstellung umfaßt 326 Aussteller mit 603 Sorten Weißwein und 574 Sorten Rotwein. Auffallend ist diese starke Beteiligung Elsaß-Lothringens nicht, wenn man ins Auge faßt, daß die Reichslande einen Jahresertrag von durchschnittlich 1,230,000 Hektoliter liefern, dagegen erregt es Bedenken, daß z. B. Württemberg, das dritte deutsche Weinerzeugungsland (Baden mit 618,000 Hektoliter Jahresertrag geht vor, dann folgt Württemberg mit 435,000 Hektoliter Jahresertrag) nur durch 4 Aussteller vertreten ist, während der bei weitem nicht so produktive Rheingau (140,900 Hektoliter Jahresertrag) 10 Firmen entsandt hat. Preise sind nach der V. L. bis jetzt gestiegen: vom Verein der Berliner Gastwirte ein Kesch aus Edelmetall, 800 M Wert, dem Aussteller des besten deutschen Schaumweines, vom Verein der Berliner Weißbierwirte eine silberne Weinbowle, Wert 800 M, für guten deutschen Rotwein im Preise von 1 bis 1,20 M der Liter, von Hamburg für den besten Rot- und Weißwein ein Tafelaussatz und ein Kesch, von Altona drei Majolita-Basen, von Kiel ein Eisfäßler im Werte von 12 Doppelkronen, von Hannover-Linden eine silberne Bowle mit Konsols, von Götting ein großer silberner Pokal. Außerdem hat Hamburg künstlerisch ausgestattete Ehrendiplome gesandt.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 26. August 1886.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M S
Dinkel.	Säcke —	Ctr. 458	Säcke —	2801 11
Haber.	Säcke 22	Ctr. 126	Säcke —	721 58

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen	Ge- fallen
	M S	M S	M S	M S	M S	M S		
Kernen pr. Ctr.	—	—	8 57	—	—	—	17	—
Dinkel „ „	6 45	6 11	5 98	—	—	—	11	—
Haber „ „	6 08	5 69	5 24	—	—	—	21	—
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	1 90	1 70	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 40	2 35	2 20	—	—	—	—	—
Waizen	3 20	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 40	2 30	2 —	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 40	1 20	1 —	—	—	—	—	—
1 Ctr. Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 78	— 76	—	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh	— 40	— 30	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	2 50	2 70	—	—	—	—	—	—

4 Rm. Buchen-Holz — M.
4 „ Tannen-Holz — M.

Bemerkung.

Höchst.	Niederst.
Dinkel 6 M 80 S	5 M 70 S
Haber 6 M 20 S	4 M 80 S

Brod-Preise.

2 Pfd. Brod 25 S,	4 Pfd. schwarz Brod 40 S
1 Beden 60 Gr.	3 S

Für's Herz.

Der größte Sünder kann
Bei Gott Vergebung finden,
Wenn er an Jesum glaubt
Und läßt von seinen Sünden.